

Bereich 55 - Schulen
Miekautsch, Marvin

Datum:
15.01.2025

Mitteilungsvorlage

Beschließendes Gremium:

Initiierung eines gemeinsamen Schulentwicklungsprozesses von Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	18.02.2025	Schulausschuss

Sachverhalt:

Der gemeinsame Schulgrundsatzausschuss von Hansestadt und Landkreis Lüneburg hat in seiner Sitzung am 13.01.2025 beschlossen, dass ein gemeinsamer Schulentwicklungsprozess beider Schulträger initiiert werden soll (VO/11674/24).

Im Rahmen der Sitzung des Rates der Hansestadt Lüneburg am 13.02.2025 wurde hierüber entsprechend beraten und ein Beschluss gefasst. Der Landkreis Lüneburg wird dieses Thema in den Kreistag beraten und beschließen lassen.

Da die erste Ratssitzung des Jahres 2025 am 13.02.2025 stattfindet und zeitnah mit den notwendigen Vorbereitungen für den Schulentwicklungsprozess begonnen werden soll, wurde sich im Rahmen der Sitzung des Schulgrundsatzausschusses am 13.01.2025 darauf verständigt, dass eine Beteiligung des Fachausschusses nicht mehr erfolgen soll.

In der Sitzung des Schulgrundsatzausschusses am 13.01.2025 war ursprünglich angedacht, dass der Landkreis Cuxhaven den Prozess der dortigen Schulentwicklungsplanungen vorstellt, was jedoch aufgrund kurzfristiger Krankheit nicht mehr möglich war. Da die Kreisverwaltung und die politischen Gremien des Landkreises Lüneburg die Vorstellung aus Cuxhaven schon erhalten hatten, war angedacht, dass der Landkreis Cuxhaven den Prozess im Rahmen der Sitzung des Schulausschusses am 18.02.2025 vorstellt. Dies wird jedoch aufgrund fortwährender Krankheit der zuständigen Kollegin in Cuxhaven nicht möglich sein.

Daher soll im Rahmen der Sitzung des Schulausschusses der Schulentwicklungsprozess anhand der als Anlage beigefügten und bereits am 13.01.2025 gezeigten Präsentation dargestellt werden. Ergänzend hierzu wird die Verwaltung darauf eingehen, wie dieser Prozess durch die Nutzung der Schulentwicklungssoftware PRIMUS Schule datengestützt begleitet werden wird.

Unabhängig von einem gemeinsamen Schulentwicklungsprozess mit dem Landkreis Lüne-

burg wird die Hansestadt Lüneburg als Schulträger der elf Grundschulen im Stadtgebiet ebenfalls mit PRIMUS Schule eine Betrachtung der Grundschullandschaft vornehmen.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)	+	Durch eine bedarfsgerechte Schulentwicklungsplanung kann jedem Kind der nach den individuellen Bedürfnissen passender Schulplatz angeboten werden.
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

☒ Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

☐ Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

☐ Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

☐ Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

☐ Die Vorgaben wurden eingehalten.

☐ Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.

oder

X Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 20,00 Euro
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein (Anteil HLG 20.000 Euro noch nicht gesichert, wäre in den Bildungspakt 2040 aufzunehmen)
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

Präsentation vom 13.01.2025

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
Fachbereich 5-3 - Familie und Bildung



LANDKREIS LÜNEBURG



Schulgrundsatzausschuss
13.01.2025

Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls vom 21.02.2023
- TOP 4: Initiierung eines Schulentwicklungsprozesses für die weiterführenden Schulen in Hansestadt und Landkreis Lüneburg
 - Ausgangslage Schullandschaft und Einführung in das Thema Schulentwicklung
 - Impuls Johanna Leonhardt, Landkreis Cuxhaven mit Nachfragen
 - Fiktives Fallbeispiel Schülerströme
 - Schulentwicklungsprozess Hansestadt und Landkreis Lüneburg



Ausgangslage Schullandschaft und Einführung in das Thema Schulentwicklung



Ausgangslage Schullandschaft

- **Lagebesprechung zur Anmeldung an weiterführenden Schulen 2024** haben Notwendigkeit eines gemeinsamen und ganzheitlichen Schulentwicklungsprozesses offengelegt:
 - Ungleiche Anwahl der Schulen führt zu Schielflage
 - Ungleiche Inklusionsverteilung
- ▶ Für ein Schulsystem, das **Chancengleichheit** wahrt und **Durchlässigkeit** fördert, bedarf es eines fundierten Schulentwicklungsprozesses



Schullandschaft weiterführende Schulen aktuell

	Kreiseigene Schulen	Hansestadt	Privat	Gesamt
Förderschulen	2	1*	1	4
Oberschulen	6	1	1	8
Integrierte Gesamtschulen	1	2	0	3
Gymnasien	3	3	2	8
Hauptschule	1	0	0	1
Realschule	1	0	0	1
BBS mit gymn. Oberstufe	3	0	0	3
weitere	0	0	2	2

*auslaufend



Schulentwicklungsprozess – weshalb?

- ermöglicht es, den **tatsächlichen Bedarf** und die Wünsche der Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften zu erfassen
- Analyse der demografischen Entwicklung, der Schülerzahlen und der räumlichen Gegebenheiten hilft, **nachhaltige und zukunftsorientierte Entscheidungen** zu treffen.
- ermöglicht eine **präzise Planung der benötigten Ressourcen** (Personal, Finanzen, Infrastruktur)
- Durch Einbindung aller relevanten Akteure wird Transparenz und Akzeptanz für die geplanten Veränderungen geschaffen -> **partizipativer Ansatz** fördert Vertrauen



Impuls aus dem Landkreis Cuxhaven: Johanna Leonhardt, Fachbereich Schulen und Sport



Fiktives Fallbeispiel Schülerströme



Gem. Adendorf



IGS Kreideberg



SG Scharnebeck



BBS



SZ Bleckede



Johanneum



IGS Lüneburg



OBS Adendorf



IGS Scharnebeck



SZ Bleckede

Johanneum



IGS Kreideberg

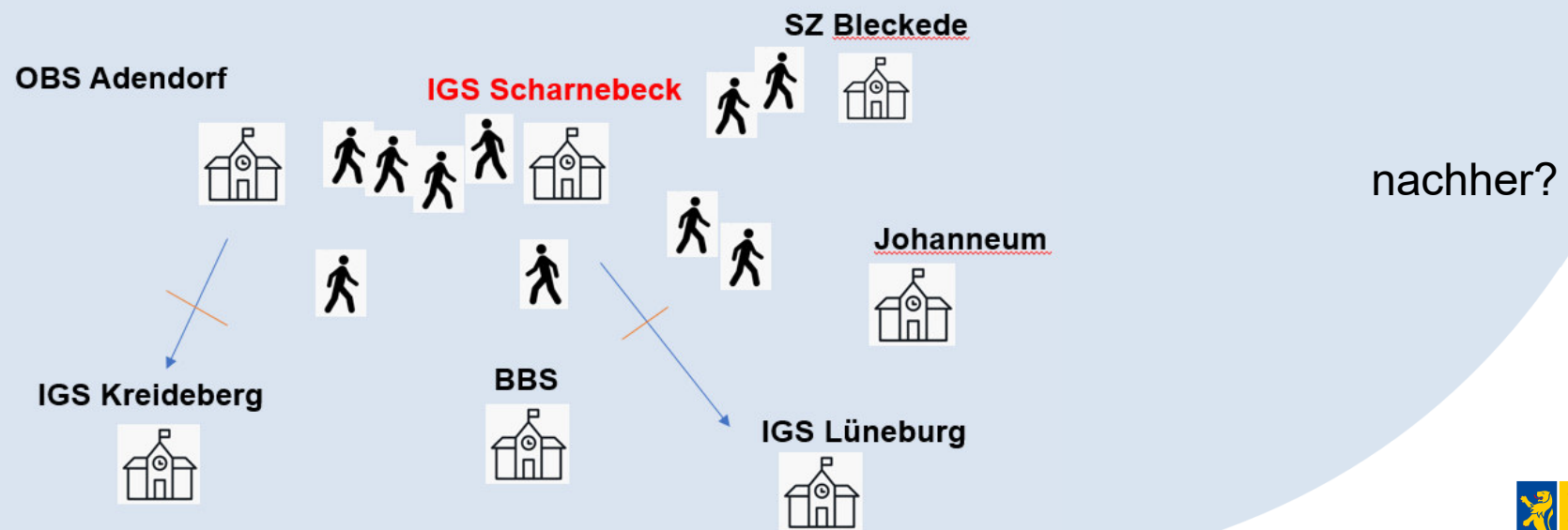
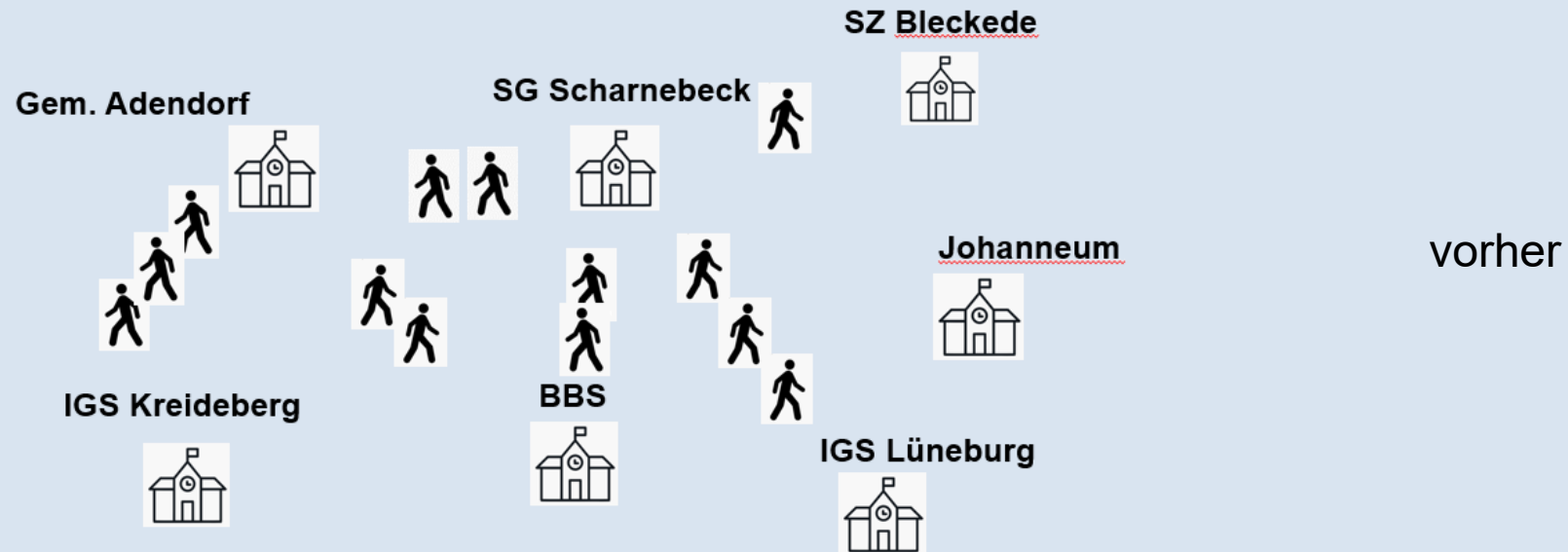


BBS



IGS Lüneburg





Schulentwicklungsprozess Hansestadt und Landkreis Lüneburg



Schulentwicklungsprozess

- Moderierter Prozess
- Beteiligte Akteure
 - Politik
 - HVBs
 - Schulleitungen
 - KER, KSR
 - Verwaltung
- Quantitativer und qualitativer Schulentwicklungsplan
- Ein mögliches Resultat: Schulfrieden



Quantitative Schulentwicklungsplanung

- Erarbeitung einer fundierten Datenbasis
- Gemeinsame Nutzung von PRIMUS Schule als Fachanwendung Schulentwicklungsplanung
 - Verknüpfungen zu den Raumbeständen der Schulen
 - Darstellung von Schülerströmen
- Wird aktuell eingeführt



Qualitativer Schulentwicklungsplanung – die Bestandteile

